

## **Protokoll der 7. Mitgliederversammlung**

Mittwoch, 14. Juni 2017, 19.00 Uhr  
HPZ-Neubau Oberurnen

---

<b>Vorsitz</b>	Jakob Trümpi
<b>Protokoll</b>	Rita Argenti
<b>Traktanden</b>	<ol style="list-style-type: none"><li><b>1. Begrüssung / Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.06.2016</b></li><li><b>2. Genehmigung des Jahresberichtes 2016</b></li><li><b>3. Genehmigung der Jahresrechnungen 2016 der GG</b></li><li><b>4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge</b></li><li><b>5. Wahlen</b></li><li><b>6. Verschiedenes</b></li></ol>

---

### **1. Begrüssung / Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.06.2016**

Präsident Jakob Trümpi begrüsst die mehr als 100 Anwesenden zur siebten ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Glarner Gemeinnützige. Die Band „The Irish“ der Glarner Musikschule begleitet die Versammlung musikalisch.

Speziell begrüsst er folgende Gäste:

Benjamin Mühleemann, Regierungsrat Departement Bildung und Kultur

Martin Laupper, Gemeindepräsident Glarus Nord

Peter Zentner, Gemeinde Glarus Süd

Silvia Echsel, Fachstelle für Sonderpädagogik

Manuela Derrer und Andrea Glarner, Departement Bildung und Kultur

Hans Jörg Riem und Maria Imhof, Fachstelle für Heimwesen

Entschuldigt haben sich unter anderen:

Marianne Lienhard, Regierungsrätin Departement Volkswirtschaft und Inneres

Dr. Thomas Hefti, Ständerat

Gemeinderat Glarus

Andreas Zehnder, Departement Volkswirtschaft und Inneres

Claudia Kock Marti und Aldo Lombardi werden in der Presse über den Anlass berichten.

Stimmzähler werden bei Bedarf ernannt.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.06.2016 ist vom GG-Vorstand an der Sitzung vom 22.06.2016 genehmigt worden. Das Protokoll wird ohne Verlesung stillschweigend genehmigt.

### **2. Genehmigung des Jahresberichtes 2016**

Der von Esther Feldmann Frefel gestaltete und wiederum sehr gelungene Jahresbericht

wurde allen Mitgliedern und Gästen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zuge-  
stellt. Jakob Trümpi dankt Esther Feldmann herzlich für die Erstellung und gibt dazu folgen-  
de Ergänzungen ab:

Am 18.07.2016 ist Dr. Fritz Kesselring im Alter von 92 Jahren verstorben. Er war 28 Jahre  
Mitglied des Direktoriums der GGG, davon 8 Jahre als Präsident. Als Ehrenpräsident der  
GG hat er stets wohlwollend unsere Arbeit verfolgt.

In der Schule an der Linth ist der Abschluss der Phase 3 des Projektes SadL+ erfolgt. Die  
Bauabrechnung schloss rund Fr. 48'000.-- besser ab als vorangeschlagen.

Die SadL-Kommission hat vor einiger Zeit dem GG-Vorstand den Antrag unterbreitet, den  
Schulweg auf der Strasse zwischen der Berufsschule und der SadL zu sichern. Zusammen  
mit dem Verein Glarner Wanderwege und der Gemeinde Glarus Nord ist nun geplant, den  
Wanderweg entlang der Linth ab der Berufsschule bis zur Unterführung zu verlängern.

Das HPZ-Neubau-Projekt wird dank konsequenter Kostenüberwachung innerhalb des Kos-  
tenvoranschlags abschliessen. Auf dem Dach des HPZ-Neubaus hat die GG ein Photovol-  
taikanlage montieren lassen, welche nun dem HPZ eigenen Strom liefert und den Rest in  
das Netz der TB Glarus Nord einspeist. Das bisherige HPZ-Schulhaus in Oberurnen konnte  
Mitte Mai der Gemeinde Glarus Nord übergeben werden.

Seit dem Beschluss für die Zentralisierung des HPZ in Oberurnen mit einem Neubau ist die  
GG mit einer Arbeitsgruppe intensiv daran, die weitere Nutzung des Haltli zu prüfen. Ziel  
ist eine Um- oder Neunutzung im gemeinnützigen Bereich, so dass das Haltli mindestens  
teilweise öffentlich zugänglich bleibt. Als erstes wurde die Firma Wüest & Partner AG mit  
der Erstellung einer Objektanalyse und Marktwertermittlung beauftragt. Um die Lücke der  
Anschlusslösungen für unsere Schüler im Kanton zu schliessen, wurde mittels einer von der  
HfH erstellten Studie eine detaillierte Bedarfsanalyse erstellt. Die Arbeitsgruppe und der  
GG-Vorstand werden nun entscheiden, ob und wie dieses Projekt weiterverfolgt wird. Ver-  
schiedene Ideen für eine Zwischennutzung liegen vor. Infolge der grossen Schülerzahl im  
HPZ für das kommende Schuljahr wird die Abschlussklasse weiterhin im Haltli unterrichtet.  
Zudem ist das HPZ für den Unterhalt der Liegenschaft nach wie vor zuständig.

Die Verhandlungen betreffend die Leistungsvereinbarung der beiden Institutionen mit dem  
Departement Bildung und Kultur sind abgeschlossen. Das Ziel des Regierungsrates und der  
GG ist es, in unseren Institutionen qualitativ hohe Leistungen zu konkurrenzfähigen Schü-  
lerpauschalen anzubieten.

In Braunwald hat die Entwässerungskorporation erste Sondierbohrungen ausführen lassen.  
Bis im Frühjahr 2018 soll der Korporation klar sein, wie die Geologie unter Braunwald aus-  
sieht und damit über das weitere Vorgehen des Entwässerungstollens entschieden wer-  
den. Die GG besitzt grosse Landflächen in Braunwald. Auf einer davon ist der Installations-  
platz geplant.

Anstelle von Dr. Rico Micheroli hat Fridolin Luchsinger, Schwanden, in der Kommission  
Förderprojekte/Beiträge Einsitz genommen.

Vizepräsidentin Edith Marti dankt Jakob Trümpi herzlich für die kompetente Leitung der GG.  
Auch wenn die beiden Schulbauprojekte abgeschlossen sind, wird er weiterhin u.a. mit der  
Zukunft des Haltli gefordert sein. Edith Marti hofft, dass er noch lange mit so grossem Elan  
für die GG tätig ist. Der Jahresbericht wird mit Akklamation genehmigt.

### **3. Genehmigung der Jahresrechnungen 2016 der GG**

Die verschiedenen Jahresrechnungen wurden von Rita Argenti geführt und von Peter Kundert (Umberg Treuhand AG) revidiert.

Das Jahr 2016 war kein speziell gutes Börsenjahr. Unser Anlagespezialist Dieter Bähler konnte trotzdem bei allen Rechnungen eine sehr gute Performance erzielen. Dies schlägt sich auf die Vereins- und die verschiedenen Fondsrechnungen nieder. So konnten Unterstützungen in der Höhe von rund Fr. 160'000.-- gewährt und die Schwankungsreserven geäufnet werden. Beiträge und Zuwendungen erfolgten sowohl zu Lasten der GG-Rechnung als auch der verschiedenen Fonds und der Dr. R. Schuler-Stiftung. Über letztere konnten weniger Unterstützungen geleistet werden, da uns die Stiftungsaufsicht angewiesen hat, 10% des Versicherungswertes des Schulerhauses in Glarus für zukünftige Renovationen zurückzustellen.

Mit dem Baufortschritt des HPZ erhöhten sich auf der Aktivseite der Bilanz die Position Liegenschaften um rund Fr. 6 Mio. und auf der Passivseite die Position Hypotheken und Darlehen um Fr. 3 Mio.. Der Renovationsfonds des HPZ wurde in die Rückstellungen des Erneuerungsfonds HPZ integriert. Diese Rückstellungen werden nach Abschluss des Bauprojektes aufgelöst und damit das Gebäude abgeschrieben.

Die Versammlung genehmigt einstimmig die Rechnung der GG und deren Fonds mit dem entsprechenden Revisorenbericht. Die Rechnung mit Revisorenbericht der Dr. R. Schuler-Stiftung wurde durch den GG-Vorstand genehmigt. Auch die Schulrechnungen, welche durch die Verwaltungsangestellten der Schulen geführt werden, sind im Jahresbericht aufgeführt, müssen jedoch nicht durch die Versammlung verabschiedet werden.

Jakob Trümpi dankt Rechnungsführerin Rita Argenti für die aufwändige Rechnungsführung.

### **4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge**

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge zu belassen:

Fr. 20.-- für Einzelmitglieder und Fr. 100.-- für Kollektivmitglieder.

Die Mitgliederbeiträge werden in diesem Sinne stillschweigend genehmigt.

### **5. Wahlen**

An der letzten Mitgliederversammlung hat der GG-Vorstand vorgeschlagen, von den zwei vakanten Sitzungen nur einen zu besetzen. Der Vorstand kann nun mit André Rotzer eine geeignete Persönlichkeit zur Wahl vorschlagen. André Rotzer war als Chefarzt im Kantonsspital tätig und arbeitet heute in Teilzeit weiterhin als Chirurg im Kantonsspital. Er hat bereits Einsatz in der SadL-Kommission genommen.

Die Versammlung wählt einstimmig André Rotzer als neues Vorstandsmitglied der GG. Der Präsident gratuliert ihm herzlich zur Wahl und heisst ihn im Gremium willkommen.

### **6. Verschiedenes**

Regierungsrat Benjamin Mühlemann überbringt die Grüsse des Regierungsrates. Der Regierungsrat und insbesondere sein Departement haben viele Berührungspunkte mit der GG. Im Kanton Glarus werden rund 100 Kinder separativ sonderbeschult, wobei 2/3 die Sonderschulen der GG besuchen. Auch im Sonderschulbereich führt das DBK Evaluationen durch, wobei für die Sonderschulen externe Experten beauftragt werden. Auch in der SadL und begrenzt im HPZ ist die Umsetzung des neuen Lehrplans 21 ein Thema.

Benjamin Mühlemann gratuliert der GG zum gelungenen HPZ-Neubau. Im Namen des Regierungsrates dankt Benjamin Mühlemann allen GG-Beteiligten für das grosse Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Martin Laupper überbringt die Grüsse des Gemeinderates Glarus Nord. Er dankt allen GG-Beteiligten für das grosse Engagement. Auch er gratuliert zum HPZ-Neubau und ist stolz, dass das HPZ trotz gewisser anfänglicher Schwierigkeiten in der Gemeinde bauen konnte. Dies ist für beide Parteien eine Win-Win-Situation, konnte die Gemeinde Glarus Nord doch mit dem Erwerb des bisherigen HPZ-Schulhauses in Oberurnen neuen Schulraum schaffen.

Jakob Trümpi dankt allen rund 100 Mitarbeitenden der Institutionen, den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen für den grossen Einsatz für die GG. Speziell bedankt er sich bei Rita Argenti für ihre grosse und speditive Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit. Den anwesenden Mitgliedern und Gästen dankt er für ihr Erscheinen und dem damit bekundeten Interesse an der GG. Dies motiviert den Vorstand und die Kommissionen in ihrer zukünftigen Arbeit.

Bauleiter Hanspeter Blunsi und HPZ-Gesamtleiterin Nicola Suter stellen anschliessend den Bau bzw. den Betrieb vor.

Zum Schluss bedankt sich Jakob Trümpi herzlich bei den Referenten für die spannenden Ausführungen, den „The Irish“ für die musikalische Begleitung sowie dem HPZ für die Gastfreundschaft. Den Anwesenden dankt er für ihr zahlreiches Erscheinen und hofft, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sind. Er lädt alle Anwesenden zum Apéro riche aus der neuen HPZ-Küche ein. Bauverantwortliche führen während des Apéros Interessierte durch die neuen Räumlichkeiten.

Schluss der Versammlung: 20.20 Uhr

Mollis, 19.06.2017

Protokoll: Rita Argenti